

# Schulnachrichten.

## Allgemeine Uebersicht der Klassenziele.

### I. Sexta.

#### *Halbjähriger Cursus.*

In der Religion: Uebersichtliche Kenntniss des Hauptinhalts der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments, gedächtnisstreue Auffassung der zehn Gebote und einiger Kirchenlieder. — Im Rechnen: Vollständige Sicherheit in den vier einfachen Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen und die Fähigkeit leichtere Aufgaben in Gedanken auszuführen. — In der Geographie: Bekanntschaft mit den allgemeinsten mathematischen Anschauungen der Erdkugel. Uebersichtliche Kenntniss der Erdtheile, Meere, Inseln und grösserer Gebirgszüge. — Im Lateinischen: Sicherheit in den regelmässigen Formen der Declination und Conjugation, in der Verbindung der Nomina unter sich und mit den Verbis zu den einfachsten Sätzen. — Im Deutschen: Richtiges Lesen nach Interpunction und Betonung, Fertigkeit in der Rechtschreibung echt deutscher Wörter und der gangbarsten Fremdwörter. Richtige Unterscheidung der Redetheile und Einsicht in die Bildung des einfachen Satzes. — Im Schreiben: Regelrechte Ausführung der deutschen und lateinischen Cursivschrift. — Im Zeichnen: Einfache Linear-Zeichnungen. — Im Turnen: Fertigkeit in den Freiübungen.

### II. Quinta.

#### *Halbjähriger Cursus.*

In der Religion: Erweiterte Kenntniss der biblischen Geschichte, besonders des alten Testaments bis zum Untergange des Reiches Juda. Befestigung in den ersten drei Hauptstücken des Luther. Katechismus. Aneignung von sechs (in Sexta nicht gelernten) Kirchenliedern. — Im Rechnen: Sicherheit in der einfachen Regel-de-tri und in der Rechnung mit Brüchen. — In der Geometrie: Kenntniss der einfachen Figuren in der Ebene und praktische Zeichnung derselben. — In der Geschichte: Kenntniss der Hauptbegebenheiten der alten Geschichte, an Biographien angeknüpft. — In der Geographie: Allgemeine Kenntniss von Europa. — Im Lateinischen: Vervollständigung und Erweiterung der Formenlehre, mit Ausschluss der unregelmässigen Verben. Verständniss leichter lateinischer Sätze und Erzählungen, beiläufige Bekanntschaft mit den wichtigsten syntaktischen Regeln. Erweiterung des Vokabelschatzes. — Im Französischen: Bekanntschaft mit den Regeln der Aussprache, einige Fertigkeit im Lesen und in den Anfängen der Formenlehre. — Im Deutschen: Sicherheit im Lesen mit richtigem Ausdrucke und in der gewöhnlichen Rechtschreibung, Fähigkeit im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Kenntniss ausgewählter Fabeln und poetischer Erzählungen. — Im Schreiben: Fertigkeit im freien Bilden der Anfangsbuchstaben und Ueberschriften, so wie in wohlgeordneter Cursivschrift. — Im Zeichnen: Geübtheit im ungezwungenen Nachbilden runder Formen. — Im Gesang: Bekanntschaft mit den Notensystemen. — Im Turnen: Fertigkeit in den Freiübungen.

### III. Unter-Quarta.

#### *Halbjähriger Cursus.*

In der Religion: Abschluss der Geschichte des alten Testaments und Jesu Leben nach den Evangelisten. Befestigung der Hauptstücke des Luther. Katechismus und Aneignung von Kirchen-

liedern, welche in den vorigen Klassen noch nicht gelernt sind. — Im Rechnen: Befestigung in den Bruchrechnungen und in der Regel-de-tri. Uebungen in der Zins- und Gesellschaftsrechnung. — In der Geometrie: Kenntniss der Erklärungen aus der ebenen Geometrie und Einübung der wichtigsten Lehrsätze, namentlich über die Congruenz der Dreiecke. — In der Geschichte: Uebersichtliche Kenntniss der deutschen Geschichte mit Anschluss der Brandenburg-Preussischen. — In der Geographie: Kenntniss Deutschlands. — In der Naturkunde: Uebersichtliche Kenntniss der Zoologie und Botanik und Übung im Erkennen und Beschreiben der Pflanzen und der Thiere (besonders der Wirbelthiere) nach den charakteristischen Merkmalen. — Im Lateinischen: Befestigung der gesammten Formenlehre mit Einschluss aller Abweichungen von dem Regelmässigen. Übung und Anwendung der wichtigsten syntaktischen Regeln in selbstgebildeten Sätzen und am Verständniss leichterer lateinischer Erzählungen. — Im Französischen: Kenntniss der unregelmässigen Verben und der Frage- und Verneinungsformen, so wie die Anwendung des Pronomens. Fähigkeit leichte Stücke zu übersetzen und kurze französische Sätze zu bilden. — Im Deutschen: Vollständige Kenntniss des zusammengesetzten Satzes und einige Bekanntschaft mit dem Periodenbau, Sicherheit in der Interpunktionslehre und in der Orthographie, Übung im ausdrucksvollen Lesen und im schriftlichen Ausdruck einfacher Beschreibungen. Bekanntschaft mit einigen Balladen und poetischen Erzählungen. — Im Schreiben: Sicherheit in gleichmässiger schöner Schrift.

#### IV. Ober-Quarta.

##### *Halbjähriger Cursus.*

In der Religion: Genauere Kenntniss des Inhalts der Evangelien. Bekanntschaft mit der Eintheilung des Kirchenjahres und mit den Perikopen. Befestigung der Kenntniss des Katechismus und Aneignung von Kirchenliedern. — Im Rechnen: Sicherheit in der Behandlung zusammengesetzter Aufgaben aus der Mischungs-, Gesellschafts-, Zinsrechnung und dergl. — In der Geometrie: Befestigung der Congruenzsätze und Uebergang zur Flächenvergleichung durch Parallelogramme. — In der Geschichte: Kenntniss des Wichtigsten aus der neueren Geschichte. — In der Geographie: Bekanntschaft mit dem Wissenswerthesten über die aussereuropäischen Welttheile. — In der Naturkunde: Etwas erweiterte Kenntniss des Pensums der Zoologie und Botanik aus der vorigen Klasse. — Im Lateinischen: Sicherheit in dem etymologischen Theil der Grammatik und nähere Kenntniss der Syntax in Bezug auf die Casusregeln, Fähigkeit Abschnitte leichter römischer Schriftsteller, z. B. des Cornel, zu übersetzen. Einige Bekanntschaft mit Prosodie und Metrik und Verständniss erklärter Fabeln des Phädrus. Übung in der Bildung leichter lateinischer Perioden. — Im Französischen: Sicherheit in dem Gebrauch der Verben und Pronomen, Kenntniss der ersten syntaktischen Regeln und Fertigkeit leichte Pensa zu verstehen und einfache französische Sätze zu bilden. — Im Deutschen: Einsicht in den geregelten Periodenbau, Gewandheit im Umformen der Sätze, Sicherheit in den Regeln der Grammatik. Kenntniss leichter Stücke aus klassischen Dichtern, Übung im Disponiren einfacher Darstellungen. — Im Schreiben: Fertigkeit in der gleichmässigen schönen Handschrift. — Im Zeichnen: Fertigkeit im Zeichnen von Arabesken, Blumen, Thierumrissen. — Im Gesang: Übung im leichten mehrstimmigen Vortrage. — Im Turnen: Fertigkeit in den Freiübungen und an den Geräthen.

#### V. Unter-Tertia.

##### *Einjähriger Cursus.*

In der Religion: Kenntniss des Wichtigsten aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, verbunden mit der Begründung aus der heiligen Schrift. Sicherheit in der Kenntniss des Katechismus und des wörtlichen Inhalts mehrerer Kirchenlieder. — Im Rechnen (für solche, die nicht Griechisch lernen): Sicherheit in den schwierigeren Rechnungen, die im gemeinen Leben vorkommen. — In der Mathematik: Sicherheit in den Anfangsgründen und in deren Anwendung auf Vielecke, Linien und Winkel im Kreise. Übung in der Rechnung mit Decimalbrüchen und in den Elementen der Buchstabenrechnung. — In der Geschichte: Kenntniss der Geschichte der alten Griechen und Römer, so wie der einschlagenden Geographie, ausserdem bei denjenigen, welche

nicht Griechisch lernen, Bekanntschaft mit der Brandenburg-Preussischen Geschichte. — In der Naturlehre: Die ersten Anfangsgründe der Physik und Chemie. — Im Lateinischen: Bekanntschaft mit den wichtigsten syntaktischen Regeln bis zum richtigen Gebrauch der Tempora und Modi. Einige Fertigkeit den Caesar und die Metamorphosen des Ovid zu übersetzen und die Kenntniss der wichtigsten prosodischen und metrischen Regeln, auch einige Uebung im Bilden lateinischer Sätze und leichter Perioden. — Im Griechischen (woran nicht alle Schüler Theil nehmen, s. Rechnen und Geschichte): Bekanntschaft mit den ersten Elementen der regelmässigen Formenlehre bis zum Verbum purum einschliesslich. Fertigkeit im richtigen Lesen und einige Uebung in der Uebersetzung leichter Sätze. — Im Französischen: Grammatische Kenntniss des richtigen Gebrauchs der Conjunctionen, des Infinitivs und der Participien. Fertigkeit im Uebersetzen grösserer zusammenhängender Stücke und in der Bildung einfacher französischer Sätze und kleiner Perioden. — Im Deutschen: Sicherheit im syntaktischen Theil der Grammatik und in den Regeln des Periodenbaus. Fähigkeit schriftlich und mündlich ein leichtes historisches Thema zu behandeln. Kenntniss der bedeutenderen Balladen und poetischen Erzählungen aus der deutschen Literatur. — Im Englischen (woran diejenigen Unter-Tertianer, die zwei Semester in der Klasse sind und nicht Griechisch lernen, Theil zu nehmen verpflichtet sind): Fertigkeit im Lesen und in der Conjugation der einfachen Zeitwörter, so wie Uebung im Verständniss leichter Sätze der englischen Prosa. — Im Schreiben (woran diejenigen Theil nehmen, die nicht am Gesang oder Zeichnen sich betheiligen): Einige Bekanntschaft und Uebung in der Stenographie, so wie Fertigkeit in der guten Handschrift. — Im Zeichnen (woran diejenigen Theil nehmen, welche nicht am Gesange oder am Schreiben sich betheiligen): Uebung im praktischen und perspectivischen, so wie im freien Handzeichnen und Schattiren. — Im Gesang: Uebung im einstimmigen und mehrstimmigen Gesange.

#### VI. Ober-Tertia.

##### *Einjähriger Coursus.*

In der Religion: Bekanntschaft mit dem Leben und Wirken der Apostel, und mit der Geschichte der Reformation. Aneignung von Kirchenliedern. — In der Mathematik: Kenntniss der Geometrie bis zur Ausmessung des Kreises, ebenso Sicherheit in der Buchstabenrechnung, in der Bildung der Quadrat- und Cubikzahlen und Wurzeln. — In der Geschichte: Bekanntschaft mit den Hauptereignissen im Mittelalter. — In der Geographie: Kenntniss von Europa. — In der Naturkunde: Nähere Kenntniss der Botanik und Zoologie (als Erweiterung des in Ober-Quarta Erlernten). — Im Lateinischen: Bekanntschaft mit den Hauptregeln der gesammten Syntax, Fertigkeit im Uebersetzen der leichteren Prosa des Cicero, Cäsar, Curtius und im grammatisch richtigen Uebertragen deutscher Sätze ins Lateinische. Kenntniss des Metrus und Verständniss des Ovid. Memorielle Aneignung mehrerer Stellen dieses Dichters. — Im Griechischen: Sicherheit in der Formenlehre mit Einschluss der Verba muta, contracta und liquida und Fertigkeit leichtere Abschnitte zu übersetzen. — Im Französischen: Sicheres Verständniss der leichteren Prosa und Sicherheit in der grammatisch richtigen Bildung französischer Sätze und Perioden. — Im Deutschen: Bekanntschaft mit einigen klassischen Werken der Literatur. Sicherheit in correcter Anwendung der Muttersprache bei Beschreibung und Schilderung. — Im Englischen (für diejenigen, welche nicht Griechisch lernen): Kenntniss der Elemente wie sie in der dritten englischen Klasse (siehe Unter-Tertia) gelehrt sind. — Im Schreiben, Zeichnen und Gesang (an einen dieser Gegenstände ist der Schüler verpflichtet, Antheil zu nehmen) wird grössere Sicherheit des bisher Angeeigneten erzielt; die Schüler sind nicht mehr nach Klassen geschieden. Im Gesang richten sich die Abtheilungen der ersten und zweiten Klasse nach den Leistungen. — Aehnliches gilt vom Turnen, in welchem die beiden Tertia vereinigt sind.

#### VII. Unter-Secunda.

##### *Einjähriger Coursus.*

In der Religion: Genaue Kenntniss der Bücher des alten und neuen Testaments. Befestigung in der Kenntniss der Reformationsgeschichte. — In der Mathematik: Gründliche Kenntniss

der Hauptlehren der Algebra, der Gleichungen des ersten und zweiten Grades, der arithmetischen und geometrischen Reihen, der Potenzlehre, der Aehnlichkeitssätze, der Kreismessung und Uebung in selbständiger Lösung mathematischer Aufgaben. — In der Physik: Bekanntschaft mit den statischen und mechanischen Gesetzen der festen tropfbaren und luftförmigen Körper. — In der Naturkunde: Kenntniss der Elemente der Mineralogie. — In der Geschichte: Genauere Bekanntschaft mit der neueren Geschichte. — In der Geographie: Uebersicht über die aussereuropäischen Erdtheile. — Im Lateinischen: Sicherheit in der Satzverbindung und Verständniss des Livius und Virgil. Fertigkeit in selbständiger Anfertigung lateinischer Uebungsstücke. Kenntniss der Metrik. — Im Griechischen (4. griech. Klasse): Bekanntschaft mit den unregelmässigen Verbalformen, Verständniss des Xenophon. Sicherheit in Anwendung der grammatischen Regeln auf eigene Nachbildung griechischer Sätze. — Im Französischen: Abschluss der Grammatik, Fertigkeit im Uebersetzen der französischen Prosa und im Gebrauch der französischen Sprache bei kleinen Erzählungen. — Im Deutschen: Bekanntschaft mit der älteren vaterländischen Literatur namentlich mit der epischen Poesie, Uebung in der deutschen Metrik. Uebung im Disponiren kleiner Aufsätze über ethische Stoffe. — Im Englischen (woran nur Schüler, die nicht Griechisch lernen, Theil nehmen und grösstentheils der zweiten englischen Klasse angehören): Kenntniss der ferneren syntaktischen Regeln, Fertigkeit im Bilden englischer Sätze als Anfänge zu Sprechübungen und Verständniss der gewähltern englischen Prosa. — Im Schreiben, Zeichnen u. Turnen wie bei Ober-Tertia.

#### VIII. Ober-Secunda.

##### *Einjähriger Cursus.*

In der Religion wie in Unter-Secunda, indem beide Secunda-Klassen vereinigt sind. — In der Mathematik: Kenntniss der Logarithmen und Uebung im Gebrauch der Tafeln. Bekanntschaft mit der Trigonometrie und der Lösung der Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — In der Physik: Bekanntschaft mit der Elektrizitätslehre, der Akustik, der Wärmelehre. — In der Chemie: Kenntniss von den Metalloiden und ihren Verbindungen, zum Theil auch Uebung im Laboratorium. — In der Geschichte und Geographie: Nähere Bekanntschaft mit der Geschichte der alt-orientalischen Völker, der Griechen und der Römer und mit dem Schauplatz der Begebenheiten aus der alten Geschichte. — Im Lateinischen: Sicherheit im Uebersetzen des Livius und Virgil und der leichteren Reden Cicero's. Kenntniss der Syntaxis ornata und Fähigkeit rein historische Stoffe lateinisch zu bearbeiten. Wörtliche Aneignung gewählter Stellen aus dem Virgil. — Im Griechischen: Uebung in der Uebersetzung des Xenophon und des Homer und Kenntniss der Homerischen Formen. Bekanntschaft mit den Hauptregeln der Syntax. Uebung in der Anwendung der grammatischen Regeln auf die Uebertragung leichter Abschnitte ins Griechische. — Im Französischen: Verständniss der gewähltern französischen Prosa und der leichteren dramatischen Sprache. Einige Uebung im Sprechen und im schriftlichen Gebrauch der Sprache. — Im Deutschen: Kenntniss der Literatur von der ältesten Zeit bis auf Luther und Uebung im freien Vortrage. — Im Hebräischen (woran nur wenige Schüler Theil nehmen): Uebung im Lesen und Kenntniss der Anfangsgründe der Grammatik. — Im Englischen wie bei Unter-Secunda angegeben.

#### IX. Unter-Prima.

##### *Einjähriger Cursus.*

Vorläufige Befestigung in allen Gegenständen, die das Abiturienten-Reglement vorschreibt, wozu noch Ausbildung in der Chemie hinzutritt.

#### X. Ober-Prima.

##### *Einjähriger Cursus.*

Es stellen sich die Unterrichtsgegenstände eben so heraus, wie in Unter-Prima. Im Deutschen sind beide Klassen combinirt; zuweilen auch in andern Objekten. Da eine Versetzung aus Unter-Prima nach Ober-Prima nach Lehrerbeschluss mit Berücksichtigung der Fortschritte stattfindet, so werden die Anforderungen an die Leistungen gesteigert, ohne dass in den sprachlichen Gegenständen andere Pensa eintreten.

## II. Specieller Lehrplan der einzelnen Klassen.

Die Vertheilung des Unterrichts und die Abgränzung der einzelnen Pensa in den wissenschaftlichen und sprachlichen Lehrobjekten war im abgelaufenen Schuljahre folgende:

### I. Sexta.

Ordinarius: Dr. Pappenheim.

- Religion** (wöchentlich 3 St.). Biblische Geschichte des Alten Testaments, die zehn Gebote und sechs Kirchenlieder. (Pred. Platz.)
- Rechnen** (w. 4. St.) Die vier einfachen Rechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Th. I. Auch Uebungen im Kopfrechnen. (Dr. Klug.)
- Geographie** (w. 4 St.) Erste Vorbegriffe aus der mathemat. Geographie und Uebersicht der Erdtheile, Meere und Inseln, wie auch (mit Ausnahme Europa's) der Gebirge und Flüsse nach dem Leitfaden von Polsberw. (Oberlehrer Kersten.)
- Latein** (w. 9 St.) August's Uebungsbuch. Declinationen und Genusregeln, Adjectiva, Numeralia, Pronomina, sum und regelmäss. Conjugationen, Adverbia und Praepositionen; Memoriren von Vocabeln. Einige Sätze und Fabeln wurden gelesen und zum Theil memorirt. Häusliche schriftl. Uebungen; wöch. 1 Extemporale. (Dr. Pappenheim.)
- Deutsch** (w. 4 St.) Leseübungen aus August's Lesebuch; wöch. ein Dictat, mitunter ein Aufsatz; Abschreiben aus dem Lesebuch und grammat. Uebungen; Memoriren von Gedichten. Elemente der Satzlehre und die Redetheile. (Dr. Pappenheim.)
- Schreiben** (w. 3 St.) (Schreiblehrer Strahlendorff.)
- Zeichnen** (w. 2 St.) Uebungen nach Vorlegeblättern. Elemente der Formenlehre. (Zeichenlehrer Gennerich.)

### 2. Quinta.

Ordinarius: Oberl. Dr. Hermes.

- Religion** (wöchentlich 3 St.). Biblische Geschichte des A. T. bis zum Untergange des Reiches Juda; das 2. und 3. Hauptstück, Kirchenlieder und Repetition des Pensums von Sexta. (Prediger Platz.)
- Rechnen** (w. 3 St.). Bruchrechnung nach Fölsing. (Dr. Hermes.)
- Geometrie** (w. 2 St.) Die ersten Vorbegriffe und Erklärungen der Geometrie, Uebungen im geometrischen Zeichnen. (Dr. Hermes.)
- Geschichte** (w. 2 St.): Uebersicht der alten Geschichte. (Im S. Oberl. Kersten, im W. Dr. Klug.)
- Geographie** (w. 1. St.) Uebersicht von Europa nach dem Leitfaden von Polsberw. (Im S. Oberl. Kersten, im W. Dr. Klug.)
- Latein** (w. 8 St.). Erweiterung der Formenlehre, ausschliesslich der Verba anomala. Uebersetzen aus Bonnell's Lesebuch und aus dem Deutschen ins Lateinische mündlich und schriftlich nach August's Uebungsbuch. (Prof. Selckmann.)
- Französisch** (w. 3 St.). Declination, Conjugation der Hilfszeitwörter und des regelmässigen Zeitworts. Uebungen im Uebersetzen, Extemporalien. (Dr. Hermes.)
- Deutsch** (w. 3 St.). Elemente der Satzlehre, Aufsätze, grammatische, orthographische u. Declinationsübungen (Dr. Bischoff.)
- Schreiben** (w. 2 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreiblehrer Strahlendorff.)
- Zeichnen** (w. 2 St.) Nach Vorlegeblättern. (Zeichenlehrer Gennerich.)
- Gesang** (w. 2 St.). Notenkenntniss, Ton- und Tactarten, Tonleiter und Accorde. (Prof. Selckmann.)

### 3. Unter-Quarta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Jochmann.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Im W. Biblische Geschichte des N. T. (Evangelium Lucae). Im S. Geschichte des A. T. nach der „Handreichung“, Erlernung des Luth. Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. (Pred. Weitling.)
- Rechnen (w. 3 St.) Wiederholung der Bruchrechnung, Regel-de-tri und Zinsrechnung. (Dr. Jochmann.)
- Geometrie (w. 3 St.). Die Congruenz der Dreiecke nebst den verwandten Sätzen, nach August's Lehrbuch der Mathematik I. Curs. Abschn. I—IV. Übungsaufgaben zu diesen Abschnitten. (Dr. Jochmann.)
- Geschichte (w. 2 St.). Deutsche Geschichte. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. (Dr. Haecker.)
- Naturkunde (w. 3 St.). Im S. Anfangsgründe der Botanik. Terminologie, das Linné'sche und die Hauptabtheilungen des natürlichen Systems. Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen, verbunden mit botanischen Excursionen; im W. Zoologie. Naturgeschichte der Wirbelthiere, besonders der Säugethiere u. Vögel. (Dr. Jochmann.)
- Geographie (i. S. w. 1 St., i. W. w. 2 St.). Geographie von Deutschland, nach Polsberw's Leitfaden. (Dr. Haecker.)
- Laein (w. 8 St.). Genaue Wiederholung der gesammten Formenlehre und Einübung einiger wichtiger Gesetze der Syntax nach August's Vorübungen; Exercitien und Extemporalien; Lectüre aus Bonnells Lesebuch. (Dr. Ribbeck.)
- Französisch (w. 3 St.). Lectüre aus Fränkels Cours de leçons I. Unregelmässige Verba, Exercitien und Extemporalien. (Dr. Heidemann.)
- Deutsch (w. 3 St.) Satz- und Interpunktionslehre, angeknüpft an die Lectüre von August's Lesebuch, Aufsätze und Extemporalien, Lese- und Declamationsübungen. (Dr. Heidemann.)
- Schreiben (w. 1 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreiblehrer Strahlendorff.)
- Zeichnen (w. 2 St.). Übungen nach Vorlegeblättern. (Zeichenlehrer Genniferich.)
- Gesang (w. 2 St.). Dritte Gesangsklasse (Sopran und Alt). Übungen im zwei- und mehrstimmigen Gesange. An diesem Unterricht nehmen auch Ober-Quartaner und Unter-Tertianer Theil. (Prof. Selckmann.)

### 4. Ober-Quarta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Bertram.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Das Ev. Matth. gelesen, erklärt und wiederholt. Alttestamentarische Geschichte gelernt. Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Auswendiglernen von Kirchenliedern. (Pred. Weitling.)
- Rechnen (w. 3 St.). Die Zinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung nach Fölsing's Lehrbuch. (Ord. Lehrer Bertram.)
- Geometrie (w. 3 St.). Wiederholung des Pensums von Unterquarta. Lehre von den Dreiecken, Parallelen und Parallelogrammen nach August's Lehrbuch Abschn. III—VI. (Ord. Lehrer Bertram.)
- Geographie (w. 1 St.). Die aussereuropäischen Erdtheile. (im S. Prof. Dr. Polsberw, im W. Oberl. Kersten.)
- Geschichte (w. 2 St.). Die neuere Geschichte bis 1815. (im S. Prof. Dr. Polsberw, im W. Oberl. Kersten.)
- Naturkunde (w. 3 St.). Im Sommer Botanik (dasselbe Pensum wie Unterquarta). Im Winter Zoologie, Naturgeschichte der Vögel und kaltblütigen Rückgratthiere. (Dr. Bischoff.)
- Laein (w. 8 St.). Corn. Nep. vitae 13—23. Timotheus bis Hannibal. Einübung der Casuslehre nach der Grammatik von Moisisstzig nebst Exercitien und Extemporalien nach August's Anleitung. (Oberl. Dr. Kuhlmeij.) Phaedrus u. Repetition des Pensums von Unter-Quarta im W. (Dr. Rose)

- Französisch** (w. 3 St.). Wiederholung der Formenlehre nach Knebel's Grammatik und Einübung einiger wichtigen Gesetze der Syntax. Lectüre: In beiden Semestern Auswahl aus Fränkel's Cours de leçons Grammatische Uebungen mündlich und schriftlich nach Knebel, Extemporalien. (im S. Dr. Crouze, im W. Dr. Rose.)
- Deutsch** (w. 3 St.). Grammatik, Aufsätze, Declamationen (Ord. Lehrer Bertram.)
- Schreiben** (w. 1 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreiblehrer Strahlendorff.)
- Zeichnen** (w. 2 St.). Uebungen nach Vorlegeblättern. (Zeichenlehrer Gennerich.)
- Gesang**. S. bei Unter-Quarta.

### 5. Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberl. Kersten.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Das Kirchenlied. Das Kirchenjahr. Auswendiglernen von Kirchenliedern. Wiederholung des Katechismus. (Im S. Pred. Weitling, im W. Dr. Kuhlmeiy.)
- Rechnen** (w. 2 St.). Die schwierigeren Fälle aus allen Rechnungsarten. Zinsrechnung vollständig. (Ord. Lehrer Bertram.) — An diesem Unterricht nehmen nur solche Schüler Theil, die nicht Griechisch und noch nicht Englisch lernen.
- Mathematik** (w. 4 St.). Abschnitte VI—VIII von August's Lehrbuch I. Curs. (Parallelogramm, Trapez, Vieleck, Linien und Winkel im und am Kreise.) Lehre über das Decimalsystem und Anfänge der Algebra mit Uebungsaufgaben. (Ord. Lehrer Bertram.)
- Geschichte A.** (mit der ganzen Klasse w. 2 St.) im Sommer Römische Geschichte; im Winter Geschichte der orientalischen Völker u. der Griechen (Prof. Dr. Kuhn.)
- B.** (mit denjenigen Schülern, welche nicht Griechisch lernen, 2 St.) Vaterländische Geschichte. (Oberl. Kersten.)
- Geographie** (w. 1 St.). Alte Geographie. Im S. das römische Reich, im W. Griechenland u. Asien. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Naturlehre** (w. 3 St.). Im S. Anfangsgründe der Chemie; im W. Anfangsgründe der Physik. (Dr. Bischoff.)
- Latein** (w. 8 St.). Grammatik nach Moisisstzig. Lehre von den Temporibus u. Modis. Exercitien aus August's Anleitung, Extemporalien, 3 St. Caes. bell. gall. lib. I. bis III. 3 St. (Oberl. Kersten.) Ovid. Metam. ausgewählte Stücke, 2 St. Memoriren von Versen (Dr. Pappenheim.)
- Griechisch** (w. 5 St.). Die Anfänge der regelmässigen Formenlehre eingeübt an ausgewählten Lesestücken aus Jacobs Lesebuch, schriftliche Uebungen. (Im S. Dr. Haecker, im W. Dr. Ribbeck.)
- Die Schüler der Anstalt, welche am Unterricht im Griechischen Theil nehmen, werden unabhängig von der übrigen Classeneintheilung in 6 Abtheilungen unterrichtet. Unter-Tertianer können zuerst in die sechste griechische Classe eintreten.
- Französisch** (w. 3 St.). Grammatik nach Knebel. Exercitien und Extemporalien nach Höchsten. Lectüre ausgewählter Stücke aus Fränkel's Cours de leçons II. (Im S. Dr. Crouze, im W. Dr. Rose.)
- Deutsch** (w. 3 St.). Aufsätze, freie Vorträge und Deklamationen. (Oberl. Kersten.)
- Englisch** (w. 2 St.). Siehe Ober-Tertia.
- Schreiben** (w. 2 St.). Stenographie, Schön- und Schnellschreiben, Taktschreiben. (Schreiblehrer Strahlendorff.)
- Freies Handzeichnen** (w. 2 St.). Nach Vorlegeblättern, Gipsornamenten und Büsten. (Zeichenlehrer Gennerich.)
- Planzeichnen** (w. 2 St.). Im S. Die Theorie des Bergzeichnens. Im W. Die Signaturen. (Zeichenlehrer Gennerich.) — Für den Zeichen- und Schreib-Unterricht entscheiden sich die Schüler dieser Klasse, die am Gesang-Unterricht nicht Theil nehmen können, nach eigener Wahl.
- Gesang** (w. 2 St.). Die Schüler dieser Klasse werden entweder in der dritten Gesang-klasse unterrichtet (s. bei Unter-Quarta), oder sie nehmen an dem Unterricht in der zweiten und ersten Gesang-klasse Antheil (s. bei Ober-Tertia).

## 6. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kuhlme y.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Im S. Leben und Wirken der Apostel nach der Apostelgeschichte; im W. Reformationgeschichte. Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder. (Dr. Kuhlme y.)
- Mathematik (w. 4 St.). Im S. u. W. Vollständige Repetition der Geometrie bis zum VIII. Abschnitt nach August's Geometrie. Algebra. Proportionen, Potenzen und Wurzeln nach Fischer's Arithmetik, Quadrat- und Cubikzahlen und Wurzelanziehung. (Der Director.)
- Geschichte (w. 2 St.). Das Mittelalter. (Dr. Heidemann.)
- Geographie (w. 1 St.). Physische und politische Geographie von Europa. (Dr. Heidemann.)
- Naturkunde (w. 3 St.). Im S. Botanik, allgemeine Organologie der Gewächse nebst Uebungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Im W. Zoologie, vergleichende Uebersicht der Klassen des Thierreichs nach ihrer Organisation, mit Benutzung der Sammlungen der Anstalt. (Dr. Jochmann.)
- Latein (w. 8 St.). August's Libamenta Curs. III. u. IV. Syntax der Casus, nach der Grammatik von Moisisstzig, eingeübt an August's praktischer Anleitung, Exercitien u. Extemporalien. Repetition der Tempus- und Moduslehre. Auserlesene Abschnitte aus Ovids Metam. Lib. II. III. IV. V. VI. Memoriren. (Dr. Haecker.)
- Griechisch (w. 5 St.). Wiederholung des Pensums der sechsten griechischen Classe. Verba muta, contracta und liquida. Lectüre aus Jacobs Lesebuch; Memoriren gelesener Sätze. Wöchentliche Extemporalien. (Im Sommer Dr. Pappenheim; im Winter Dr. Haecker.)
- Französisch (w. 3 St.). Lectüre aus Herrmann und Büchner's Handbuch. Syntax nach Knebel's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. (Oberl. Dr. Kuhlme y.)
- Deutsch (w. 3 St.). Aufsätze (alle vier Wochen), freie Vorträge und Declamationen, Uebungen im Disponiren. Lesung und Erklärung ausgewählter Gedichte und Schiller'scher Dramen. (Oberl. Dr. Kuhlme y.)
- Englisch (w. 2 St.). Elemente der Grammatik nach Fölsing, Theil I; daneben Lectüre des Vicar of Wakefield. Exercitien und Extemporalien. (Ord. Lehrer Dr. Ribbeck.)
- Schreiben und Zeichnen s. bei Unter-Tertia.
- Gesang (w. 2 St.). II. Gesangklasse: Unterricht in den theoretischen Vorkenntnissen für Schüler der oberen Klassen. Uebungen in zwei- und dreistimmigen Gesängen für Männerstimmen. — Erste Singklasse: Uebungen vierstimmiger Gesänge in gemischtem Chor. (Cantor Schnöpf.)

## 7. Unter-Secunda.

Ordinarius: Dr. Ribbeck.

- Religion, combinirt mit Ober-Secunda (wöchentlich 2 St.). Bibelkunde des Neuen Testaments. Wiederhlg. alttestamentarischer Abschnitte u. d. Reformationgeschichte. Kirchenlieder. (Oberl. Dr. Kuhlme y.)
- Mathematik (w. 4 St.). Algebra (2 St.): Buchstabenrechnung, Potenzrechnung, Logarithmen, Gleichungen. Geometrie (2 St.): Aehnlichkeit der Figuren, Kreisberechnung, geometrische Aufgaben. (Ord. Lehr. Bertram.)
- Physik (w. 2 St.). Im S. die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Im W. allgemeine Mechanik, insbesondere Mechanik der festen Körper. (Dr. Jochmann.)
- Mineralogie (w. 2 St.). Anfangsgründe der Krystallographie und Beschreibung der wichtigsten Mineralien mit Benutzung der Sammlungen des Gymnasiums. (Dr. Bischoff.)
- Geschichte (w. 2 St.). Neuere Geschichte (1492—1795). (Oberlehrer Kersten.)
- Geographie (w. 1 St.). Amerika, Australien, Asien, Afrika nebst Repetition früherer Pensum. (Oberlehrer Kersten.)
- Latein (w. 8 St.). Grammatik, die Consecutio temporum, Modus- u. Tempuslehre, Exer-



- citionen und Extemporalien; Livius Lib. VI Sallust. Catil., Cic. Cato mai. (6 St.) (Dr. Ribbeck.) Virg. Aen. Lib. I. II. (2 St.) (Der Director.)  
 Griechisch (w. 5 St.). Grammatik nach Buttman, die Conjugation in *us* und die unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Xenoph. Anab. I. II. (Dr. Ribbeck im S., Dr. Pappenheim im W.)  
 Französisch (w. 3 St.). Lectüre: Auswahl aus Hermann u. Büchner's Lesebuch. Wiederholung der Grammatik. Extemporalia und Exercitia. (Dr. Rose.)  
 Deutsch (w. 3 St.). Im S. Gudrun nach Simrock, im W. Wilhelm Tell gelesen. Aufsätze, freie Vorträge. (Dr. Haecker.)  
 Englisch s. Ober-Secunda.

### 8. Ober-Secunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Kuhn.

- Religion (combinirt mit Unter-Secunda).  
 Mathematik (w. 4 St.). Im Sommer: Logarithmen und Trigonometrie (3 St.); geometrische Aufgaben (1 St.). Im Winter: Kreisberechnung, Trigonometrie (3 St.); Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten (1 St.). (Oberlehrer Dr. Hermes.)  
 Physik (w. 2 St.). Im S. Elektrizitätslehre. Im W. Akustik und Wärmelehre. (Dr. Jochmann.)  
 Chemie (w. 2 St.). Die Metalloide und ihre Verbindungen. Wöchentlich 2 St. Arbeiten für die Geübteren im Laboratorium. (Dr. Bischoff.)  
 Geographie (w. 1 St.). Im S. Deutschland, insbesondere der preussische Staat. Im W. Vergleichende Uebersicht von West-Asien, Nord-Afrika und Süd-Europa, dem Schauplatze der alten Geschichte. (Prof. Dr. Pölsberw.)  
 Geschichte (w. 2 St.). Im S. Geschichte der Römer. Im W. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. (Prof. Dr. Pölsberw.)  
 Englisch (w. 2 St.). Grammatik nach Fölsing Thl. II. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurden verschiedene Stücke aus Herrigs Handbuch. (Prof. Dr. Kuhn.)  
 Latein (w. 8 St.). Livius lib. XXI. u. XXII. Cicero pro Archia und pro Ligario. Exercitien und Extemporalien. Mehrere Abschnitte aus der Lehre von den Modis und Temporibus, sowie der Syntax ornata (6 St. Prof. Kuhn). Virgil Aen. Lib. X. XI. XII und einige Eclogen. (2 St. der Director.)  
 Griechisch (w. 5 St.). Hom. Od. Lib. XX bis XXIV. und I bis III. incl., Xenoph. Cyrop. lib. I. c. 5 bis II. c. 4. Wiederholung der Verba anomala mit besonderer Rücksicht auf den Homer-Dialekt; mehrere Abschnitte der Syntax. Exercitien u. Extemporalien. (Prof. Dr. Kuhn.)  
 Französisch (w. 3 St.). Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Fränkel's Tableaux historiques, ganz le Médecin malgré lui par Molière und Avant, pendant et après, par Scribe et de Rougemont. Exercitien und Extemporalien. (Dr. Rose.)  
 Deutsch (w. 3 St.). Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis auf Luther, Aufsätze, freie Vorträge. (Prof. Dr. Kuhn.)  
 Hebräisch II (w. 2 St.). Grammatik nach Gesenius. Lectüre aus Gesenius' Lesebuch, mündliche Uebungen u. Exercitien nach Brückner's Handbuch. (Oberl. Dr. Kuhlme.)  
 Singen und Zeichnen. S. Ober-Tertia.

### 9. Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Pölsberw.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Kirchen, Wiederholungen aus früheren Pensen, Kirchenlieder. Gelesen wurde der Galaterbrief, paulinische Reden aus der Apostelgeschichte und das Evangelium Lucae. (Oberl. Dr. Kuhlme.)

- Mathematik (w. 4 St.). Im S. Stereometrie 3 St. Im W. Algebra 2 St., Trigonometrie 1 St. Im S. u. W. mathematische Uebungen 1 St. (Oberl. Dr. Hermes.)
- Physik (w. 2 St.). Im S. Wärmelehre, im W. Wiederholung und Schluss der Electricitätslehre. Uebungsaufgaben aus früheren Pensis. (Dr. Jochmann.)
- Chemie (w. 2 St.). Combinirt mit Ober-Prima.
- Geschichte (w. 3 St.). Im W. combinirt mit Ober-Prima. Gesch. der neuern Zeit. Wiederholung der alten Geschichte. (Prof. Dr. Pölsberw.)
- Latein (w. 8 St.). Cic. Tusc. II. u. V. Off. u. III. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. (6 St. Prof. Dr. Pölsberw.) Horaz ausgewählte Oden aus Lib. III. u. IV., auch Carmen seculare und einige Satiren. Mehrere Oden wurden gelernt. (2 St. der Direktor.)
- Griechisch (w. 5 St.) Demosth. in Philipp. III. de reb. Chers. Plat. Euthyphr. Protag. Hom. II. XV—XXI. Extemporalia und Exercitia. (Prof. Selckmann.)
- Französisch (w. 3 St.). Gelesen wurde im S. la Camaraderie par Scribe, im W. le Misanthrope par Molière und Britannicus par Racine. Extemporalia und Exercitia. (Im S. Dr. Brugsch, im W. Dr. Rose.)
- Deutsch (w. 3 St.). Combinirt mit Ober-Prima. Geschichte der Literatur von Luther bis Goethe. Aufsätze und freie Vorträge. Gelegentlich wurden die Hauptlehren von Begriff, Urtheil und Schluss durchgenommen. (Prof. Dr. Pölsberw.)
- Englisch (w. 2 St.). Grammatik nach Fölsing Th. II. Exercitien und Extemporalien. Uebungen im Sprechen. Gelesen wurde Byron's Manfred und Select Poems, Shakespeare Julius Cäsar. Sheridan: The Rivals Macaulay Hist. of England Chap. VIII. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Hebräisch I. (w. 2 St.). Combinirt mit Ober-Prima.

## 10. Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Selckmann.

- Religion (mit Unter-Prima combinirt.)
- Mathematik (w. 4 St.). Stereometrie, unbestimmte Gleichungen, sphärische Trigonometrie, mathematische Uebungen. (Oberl. Dr. Hermes.)
- Physik (w. 2 St.). Im S. Physische Astronomie, im W. Optik. Uebungen aus allen Gebieten der Physik. (Dr. Jochmann.)
- Chemie (w. 2 St.). Im S. die Schwermetalle, im W. Repetition des ganzen chemischen Pensums. Uebungen im Laboratorium. (Dr. Bischoff.)
- Geschichte (w. 3 St.). Neuere Geschichte. (Prof. Dr. Pölsberw.)
- Latein (w. 8 St.). Cic. de off. I. II. in Verrem Act. II, lib. V Tac. Ann. II. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, 6 St. (Prof. Selckmann.) Horaz ausgewählte Oden des dritten und vierten Buches, einige Briefe und Satiren. 12 Oden wurden dem Gedächtniss eingeprägt. (Der Direktor.)
- Griechisch (w. 5 St.). Platon. Phaedon und Apolog. Socratis Hom. II. XI. XII. I—IX. Exercitien und Extemporalien. (Prof. Dr. Pölsberw.)
- Französisch (w. 3 St.). Im S. Le Verre d'eau p. Scribe. Schriftliche Uebungen (combinirt mit Unter-Prima) (Dr. Brugsch). Im W. Le Cid p. Corneille. Exercitien und Extemporalien. Besprechung wichtigerer Erscheinungen der franz. Literatur. (Dr. Rose.)
- Deutsch (w. 3 St.). Mit Unter-Prima combinirt.
- Englisch. S. Unter-Prima.
- Hebräisch I. (w. 2 St.) Gelesen wurden ausgewählte prosaische, poetische und prophetische Stellen aus den Büchern des A. T. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius, mündliche Uebungen und Exercitien nach Brückner's Handbuch. Schriftliche Analyse und Memoriren einiger Psalmen. (Oberl. Dr. Kuhlmeiy.)

## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordin. von	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Ober-Quarta.	Unter-Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1	Direktor Dr. August.		2 Horaz	2 Horaz	2 Virgil	2 Virgil	4 Math.					12
2	Professor Selckmann.	Ob. I.	6 Latein	5 Grch.				2 Gesang		9 Latein 2 Notenkunde		24
3	Professor Dr. Polscerw.	Unt. I.	5 Grch. 3 Gesch.	6 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.							23
4	Professor Dr. Kuhn.	Ob. II.	2 Englisch		5 Grch. 6 Latein 3 Dtsch. 2 Englisch			3 Gesch. u.Geogr.				21
5	Oberlehrer Kersten.	U. III.				3 Gesch. u.Geogr.		6 Latein 3 Dtsch. 2 vaterl. u.Geogr. Gesch.	3 Gesch. u.Geogr.		4 Geogr.	21
6	Oberlehrer Dr. Kuhlmei.	Ob. III.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig. 3 Dtsch. 3 Franz.	2 Relig.	6 Latein			24
7	Oberlehrer Dr. Hermes.	V.	4 Math.	4 Math.	4 Math.					3 Franz. 2 Geom. 3 Rech.		20
8	Ordentl. Lehrer Bertram.	Ob. IV.				4 Math.		4 Math. 2 Rech.	4 Dtsch. 3 Geom. 3 Rech.			20
9	Ordentl. Lehrer Dr. Bischoff.		2 Chem. 2 Laboratorium	2 Chem.	2 Chem. 2 Labor.	2 Miner.		3 Physik	3 Naturk		3 Dtsch.	21
10	Ordentl. Lehrer Dr. Jochmann.	U. IV.	2 Physik	2 Physik	2 Physik	2 Physik	3 Naturk			3 Geom. 3 Naturk 3 Rech.		20
11	Ordentl. Lehrer Dr. Ribbeck.	Unt. II.				6 Latein		2 Engl. 5 Grch.		8 Latein		21
12	Ordentl. Lehrer Dr. Haecker.					3 Dtsch.	8 Latein 5 Grch.			4 Gesch. u.Geogr.		20
13	Dr. Pappenheim.	VI.				5 Grch.		2 Ovid			9 Latein 4 Dtsch.	20
14	Dr. Rose.		3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz. 2 Ovid	3 Franz.			20
15	Prediger Weitling.						2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			6
16	Prediger Platz.									3 Relig.	3 Relig.	6
17	Zeichenlehrer Gennerich.				2 Planzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	12
18	Schreiblehrer Strahlendorff.						2 Schreiben	1 Schrb.	1 Schrb.	2 Schrb.	3 Schrb.	9
19	Gesanglehrer Cantor Schnöpf.				2 Gesang		2 Gesang					4
20	Dr. Heidemann.				3 Gesch. u.Geogr.				3 Dtsch. 3 Franz.			9
21	Dr. Klug.									3 Gesch. u.Geogr.	4 Rech.	7

### III. Eingeführte Schulbücher.

Für Sexta: 1) August deutsches Lesebuch, 2) August lateinisches Uebungsbuch, 3) Pölsberw Leitfaden der Geographie, 4) Weitling Handreichung für den Religions-Unterricht, 5) Tagebuch.

Für Quinta: Ausser den genannten noch 6) Fränkel französische Formenlehre, 7) Fränkel französisches Lesebuch, 8) Bonnell lateinische Uebungsstücke, 9) August lateinische Vorübungen.

Für Unter-Quarta: Ausser den unter No. 1. 8. 9. genannten noch 10) August Lehrbuch der Mathematik 1. Cursus, 11) Moissizstzig lateinische Grammatik, 12) Knebel französische Grammatik, 13) Fränkel Cours de leçons 1. Cursus.

Für Ober-Quarta: Ausser No. 5. 10. 11. 12. 13. noch 14) Cornelius Nepos, 15) August Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische, 16) Pütz deutsches Lesebuch für mittlere Classen.

Für Unter-Tertia: Ausser No. 10. 11. 12. 15. 16. noch 17) Ovidius, 18) Fränkel Cours de leçons 2. Cursus, 19) Buttman's griechische Grammatik, 20) Jacob's griechisches Lesebuch, 21) Fölsing englische Grammatik 1. Cursus.

Für Ober-Tertia: Ausser No. 10. 11. 12. 15. 16. 17. 19. 20. 21. noch 22) August Libamenta, 23) Herrmann und Büchner französisches Lesebuch, 24) Fölsing englische Grammatik 2. Cursus, 25) Goldsmith Vicar of Wakefield.

Für Unter-Secunda: Ausser No. 12. 19. 21. 23. 24. 25. noch 26) Zumpt lateinische Grammatik, 27) Virgilius, 28) Livius, 29) Ciceronis orat. select., 30) Herrig Handbuch der englischen Literatur, 31) Xenophon Anabasis.

Für Ober-Secunda: Ausser No. 12. 19. 21. 23. 27. 28. 29. 30. noch 32) Jacob's Attica, 33) Homer's Odyssee, 34) Fränkel Tableaux historiques, 35) August Mathematik 2. Cursus, 36) August Logarithmentafeln.

Für Prima: Ausser 12. 19. 23. 29. 30. 36. noch 37) August Mathematik 3. Cursus, 38) Horatius, 39) Tacitus, 40) Homer's Ilias, 41) Thucydides, 42) Demosthenes.

Für den hebräischen Unterricht: 43) Gesenius Schulgrammatik, 44) Gesenius Lesebuch, 45) Brückner praktisches Hülfbuch, 46) Biblia hebraica.

Für den Unterricht in der Naturkunde, Physik, Chemie Technologie, Literaturgeschichte werden den Schülern zweckmässige Lehrbücher empfohlen. In den neueren Sprachen werden zeitweise bekanntere historische Schriften oder dramatische Abschnitte gelesen.

### IV. Arbeiten der Schüler in der ersten Classe.

i) Themata zu den deutschen Aufsätzen in Ober- und Unter-Prima.

#### A. Im Sommer-Semester.

I. a. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte Stets diel genügsam und nie blicke nach oben hinauf.

II. a. Die Hamletsage und Wilhelm Tell. b. Das Leben kein Traum.

III. a. Odysseus und Thersites, Wilhelm von Oranien und Vansen. b. Resultate aus Lessings hamburgischer Dramaturgie.

IV. a. Die Gegenwart ist die Mutter der Zukunft. b. Wie gelangt man zur Selbstständigkeit?

#### B. Im Winter-Semester.

I. a. *Φίλον πρὸς ἄνδρα κατὰ λέγειν ἐλευθέρως.* „Αδμητε, μομφὰς δ' οἷζ' ὑπὸ σπλάγγουσι ἔχειν Σιγῶντα.“ b. Cäsar und Wallenstein, Pompejus und Ferdinand II. Eine historische Parallele.

II. a. Buttlers Charakter nach Schillers „Wallenstein“. b. Wo viel Freiheit ist, da ist viel Irrthum, Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.

III. a. Einfluss des Landes auf die Beschaffenheit seiner Bewohner. b. Thu nur das Rechte in deinen Sachen, Das Andre wird sich von selber machen.

IV. a. Warum kommen unsre guten Vorsätze so oft nicht zur Ausführung? b. Was ist von Göthe's Ausspruch zu halten: „Es ist wohl angenehm, sich mit sich selbst beschäftigen, wenn es nur so nützlich wäre.“

V. a. Ein Volk, dessen Glück an eine persönliche Grösse gebunden ist, stürzt nur zu bald von dem Gipfel derselben herab (Fr. Rühs). b. Der Geschichtsschreiber, ein rückwärts gewendeter Prophet.

## 2) Themata zu den lateinischen Aufsätzen

### A. In Ober-Prima.

Im Sommer: 1. Fas est et ab hoste doceri. 2. De fabula aliqua, quae ad Cretam insulam pertinet. 3. *Βιβλιον οὐδὲν ἴστω ἐν θνητῶν βίῳ.*

Im Winter: 4. Re navali quantum valuerint Romani exponatur. 5. In Sulla honestam causam secuta est non honesta victoria. 6. Languescet industria, intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes. (Tac. Ann. II. 38.) 7. De altero triumviratu.

### B. In Unter-Prima.

Im Sommer: 1) a. Alliensis et Chaeroneensis dies atri. b. In senectute plus boni quam mali esse. 2) a. De Pyrrho Alexandri aemulo. b. De causis belli Peloponnesiaci. 3) Secessionum plebis quae fuerint causae quaeque inde redundarint in populum Romanum, exponitur. 4) Quomodo factum sit, ut Lacedaemonii principatum bello Peloponnesiaci partum paullo post amitterent.

Im Winter: 1) a. De causis belli Ingurthini. b. Donec eris felix, multos numerabis amicos. 2) a. Multo difficilius est parta tueri quam omnino parare. b. Ciceronem in consulatu casu potius quam consilio fortem fuisse. 3) Laudes agriculturae. 4) a. Exponitur summa libri primi Odysseae. b. Livio duce enarratur quas res Hannibal primo anni belli Punici secundi gesserit. 5) De caede Caesaris. b. De Croeso fortunae vicissitudinem experto.

## 3) Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Im Laboratorium arbeiteten Mittwochs und Sonnabends Nachmittags Primaner und Ober-Secundaner unter Aufsicht des Lehrers. Es wurden unter Benutzung von „Bischoff, practische Arbeiten im chemischen Laboratorium“ zunächst die wichtigsten Metalloide nach verschiedenen Methoden und ihre Verbindungen unter sich, die Metalloxyde, Schwefel- und Chlormetalle, zahlreiche Salze und Doppelsalze dargestellt. Von organischen Praeparaten: verschiedene organische Säuren und Alkaloide, sowie deren Salze, Cyanverbindungen, die Farbstoffe des Indigo, die Destillationsproducte des Holzes, Steinkohlentheers u. dgl. Mehrere Schüler wurden mit theils qualitativen, theils quantitativen Untersuchungen beschäftigt und bei den qualitativen Arbeiten namentlich auch auf die Anwendung des Löthrohrs Rücksicht genommen.

## 4) Themata für die Abiturienten.

Zu Michaelis 1863.

Latein: Respublica Romana certaminibus patrum plebisque quam diu sit lacerata explicatur.

Deutsch: Wer nichts für andre thut, thut nichts für sich (Göthe).

Mathematik: 1. Nach Verlauf von wieviel Jahren erreicht ein Kapital von 1500 Thlrn., zu welchem am Schlusse jedes Jahres 100 Thlr. hinzugelegt werden, denselben Betrag, als ein Kapital von 3330 Thlrn., von welchem am Schlusse jedes Jahres 140 Thlr. weggenommen werden, bei  $4\frac{1}{2}\%$  Zinseszins?

2. Welcher Werth von  $x$  entspricht der Gleichung

$$\frac{5x-21}{25} = \frac{20}{2,21} \cdot \sqrt[5]{\frac{33,5 \cdot 0,03^3}{9,93^6 \cdot \sqrt[4]{0,09}}}$$

3. Den Umfang und Flächeninhalt eines regulären Fünfecks zu berechnen, von welchem eine Diagonale  $d = 5'$  gegeben ist.

4. Wie gross die Oberfläche eines geraden Kegels, welcher gleiche Höhe und gleiches Volumen hat mit einer Kugel, deren Oberfläche gleich  $a^2$  gegeben ist, für  $a = 6'$ ?

Physik: Ueber den Einfluss der Axendrehung der Erde auf die Bewegungen der Körper an ihrer Oberfläche.  $\mu$

Chemie: der Kohlenstoff.

## Zu Ostern 1864.

Latein: Thebanorum gloriam et natam et exstinctam esse cum Epaminonda.

Deutsch: Mancher ist arm bei grossem Gut und mancher oft reich bei seiner Armuth.

Mathematik: 1. Eine fünfgliedrige geometrische Reihe herzustellen, von welcher die Summe der beiden äusseren Glieder =  $\alpha$  und die der inneren =  $\beta$  gegeben sind, nämlich  $\alpha = 41$ ,  $\beta = 19\frac{1}{2}$ .

2. Den Bruch  $\frac{143}{70}$  zu zerlegen in drei Brüche, deren Nenner keinen gemeinschaftlichen Factor haben und deren Zähler, wenn man die Brüche in aufsteigender Reihe ordnet, eine abnehmende arithmetische Reihe bilden.

3. Zwei Winkel zu finden, wenn das Verhältniss ihrer Cosinus = 3:4 und der Cosinus ihrer Differenz = 0,96 gegeben sind.

4. Ein reguläres Tetraëder ist durch zwei einer Fläche parallele Ebenen in drei gleiche Theile getheilt. Wie verhalten sich die Oberflächen dieser Stücke?

Physik: Ueber die Bestimmung der Geschwindigkeit des Lichts.

Chemie: Welches sind die wichtigsten Zinkerze und wie gewinnt man aus ihnen das Zink?

Hebräisch: Uebersetzung und Analyse des 86. Psalms.

## V. Chronik des Gymnasiums.

## A Allgemeines.

Das Lehrer-Collegium hat mit tiefer Betrübniß an dem Verlust Theil genommen, den das städtische Schulwesen durch den am 16. Dezember v. J. erfolgten Tod des Herrn Stadtschulrath Dr. Schulze erlitten hat. Der Unterzeichnete hat sich 27 Jahre hindurch der wohlwollenden und umsichtigen Fürsorge dieses humanen und wissenschaftlich hochgebildeten Vorgesetzten für die seiner Leitung anvertraute Lehranstalt erfreut und wird das Andenken an die segensreiche Wirksamkeit und an den trefflichen Charakter desselben zu den schönsten Erinnerungen seiner Amtsführung zählen. Seinen hochgeehrten Nachfolger den Herrn Schulrath Dr. Hoffmann begrüsst die Anstalt in der festen Zuversicht, dass er das Gedeihen derselben gewiss mit gleicher Fürsorge fördern werde.

## B. Lehrer.

Die Zahl der ordentlichen Lehrer ist in diesem Schuljahre nicht nur vollständig geworden, sondern hat auch eine längst gewünschte Erweiterung erfahren. Es ist nämlich der schon im vorigen Programm als designirter ordentlicher Lehrer aufgeführte Herr Dr. Pappenheim als 13. Lehrer definitiv angestellt und eine 14. ordentliche Lehrerstelle gegründet worden, die durch den Herrn Dr. Rose besetzt ist.

Herr Dr. Eugen Pappenheim ist am 3. April 1831 in Ratibor geboren, und auf dem dortigen Gymnasium gebildet. Er studirte Philologie und Philosophie in Breslau und Berlin, erlangte im Mai 1856 die philosophische Doctorwürde und bestand October 1857 die Oberlehrerprüfung. Er trat darauf Ostern 1858 bei dem hiesigen Friedrich-Werderschen Gymnasium zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres ein, blieb auch nach Vollendung desselben noch bis Michaelis 1862 Hülflehrer an dieser Anstalt. Gleichzeitig arbeitete er einige Zeit an der Louisenstädtischen Realschule bis Michaelis 1858, von wo ab er als Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen dem Cölnischen Real-Gymnasium überwiesen ward und an diese Anstalt nun seit 1862 bis zu seiner Anstellung in grösserem Umfange Unterricht ertheilte. Von seinem streng wissenschaftlichen Eifer und seiner auch anderweitig bewährten Liebe für gründliche Jugendbildung, darf sich die Anstalt gute Erfolge versprechen.

Herr Dr. George Rose ist am 16. Januar 1839 zu Berlin geboren, erhielt seine Schulbildung auf dem hiesigen französischen Gymnasium, welches er zu Ostern 1858 verliess, studirte Philologie auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin, legte zu Anfang des Jahres 1862 vor der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission das Examen pro facultate docendi ab und promovirte darauf. Zu Ostern desselben Jahres trat er als ordent-

liches Mitglied in das hiesige Seminar für neuere Sprachen und übernahm zugleich einige Stunden am Königl. Joachimsthalschen Gymnasium, an welchem er bis Michaelis 1863 unterrichtete; nachdem er im Winter 1862/63 noch an der Dorotheenstädtischen Realschule Unterricht erteilt hatte. Seitdem hat er seine ganze Thätigkeit dem Cölnischen Real-Gymnasium zugewendet, dem er jetzt als ordentlicher Lehrer angehört. Diese Anstalt, bei welcher die Ausbildung in der französischen Sprache nicht in den Hintergrund treten darf, hat in diesem Collegen, der sich als rüstiger und eifriger Pädagoge bewährt, eine erwünschte Stütze gewonnen.

Die Begründung der neuen 14. Lehrstelle hat das Ausscheiden zweier Hilfslehrer zur Folge gehabt, welche der Anstalt einige Zeit dankenswerthe Mitwirkung gewährt haben. Herr Dr. Brugsch, der in der kurzen Zeit den Schülern der obersten Classe sehr lieb geworden war, gab den französischen Unterricht in derselben auf, eben so Herr Dr. Crouze denselben Unterricht in den mittleren Classen.

Der bisherige erste Gesanglehrer des Gymnasiums Herr Dr. Waldaestel, der ein königliches Verwaltungsamt bekleidet, wurde durch die umfassender werdende Thätigkeit in demselben genöthigt, den Unterricht an der Anstalt im October aufzugeben. Wir haben uns 15 Jahre hindurch seines mit regem Eifer für die Kunstbildung der Schüler gewidmeten Wirkens erfreut, das uns wie die collegialische Freundschaft desselben in gutem Andenken bleiben wird.

Die erste Gesanglehrerstelle ist nun auf den Herrn Cantor Schnöpf übergegangen, dessen musikalische Wirksamkeit sich schon seit langer Zeit in einem von ihm gegründeten und geleiteten Vereine bewährt hat, der auch den Petri-Kirchenchor, der aus Schülern des Gymnasiums gebildet ist, mit Umsicht und gutem Erfolge leitet. Unter seiner Führung wird die Theilnahme der Zöglinge an den Gesangübungen gewiss eine erfreuliche werden.

Das Probejahr am Cölnischen Real-Gymnasium hat im October v. J. Herr Dr. Klug angetreten.

Das Lehrer-Collegium zählt daher jetzt folgende Mitglieder:

1) Prof. Dr. August, Director. 2) Selckmann, Professor. 3) Dr. Polsberw, Professor. 4) Dr. Kuhn Professor. 5) Oberlehrer Kersten. 6) Oberlehrer Licentiat Dr. Kuhlmeij. 7) Oberlehrer Dr. Hermes. Die ordentlichen Lehrer: 8) Bertram. 9) Dr. Birschhoff. 10) Dr. Jochmann. 11) Dr. Ribbeck. 12) Dr. Haecker, 13) Dr. Pappenheim, 14) Dr. Rose. — Die Hilfslehrer: 15) Pred. Weilling, für Religionsunterricht: 16) Gennerich, Zeichenlehrer. 17) Strahlendorf, Schreiblehrer. 18) Pred. Platz, für Religionsunterricht. 19) Cantor Schnöpf, Gesanglehrer. 20) Dr. Heidemann, Mitglied des Kgl. Seminars für gelehrte Schulen. 21) Dr. Klug, Candidatus probandus.

Den Turnunterricht leitet Herr Riesel, Elementar- und Turnlehrer.

### C. Schüler.

Die Anzahl der Schüler im Anfange jedes Semesters zeigt folgende Uebersicht:

1) In Oberprima	Sommer 1863	17,	Winter 18 $\frac{3}{4}$	14.
2) - Unterprima	—	15,	—	16.
3) - Obersecunda	—	17,	—	16.
4) - Untersecunda	—	34,	—	40.
5) - Obertertia	—	51,	—	51.
6) - Untertertia	—	67,	—	57.
7) - Oberquarta	—	47,	—	52.
8) - Unterquarta	—	59,	—	55.
9) - Quinta	—	67,	—	65.
10) - Sexta	—	56,	—	53.
		Zusammen		430, 419.

Aufgenommen wurden im Anfang des Sommersemesters 80 Schüler, im Anfange des Wintersemesters 40 Schüler.

Das Gymnasium verliessen ausser den nachher zu nennenden Abiturienten folgende Schüler der oberen Classen.

Aus Ober-Prima: Carl Hoffmann.

Aus Unter-Prima: Oscar Strass.

Aus Ober-Secunda: Franz Steinke, Emil Dufresne, Julius Fink, Paul Elsholz, Emil Bresca, Ernst Brune.

Aus Unter-Secunda: Max John, Fritz Fink, Hugo Pein, Oscar Huth, Martin Sachs, Theodor Landsberger, Herrmann Sello, Hugo Naphthali, Richard Stresemann, Sally Lehmann, Karl Kellner, Gustav Stevin, Philipp Krotoschiner, Dominico Ratti, Louis Kornick, Berthold Besas, Albert Boehme.

Aus Ober-Tertia: Thaddaeus Glinski, Paul Hancke, Louis Sachse, Carl Lyncke, Emil Markert, Albert Am Ende, Theodor Redlich, Eugen Blum.

Durch den Tod verlor die Anstalt den Untersecundaner Johann Otto Zepp, der nach kurzem Krankenlager an dem Rücktritt einer Hautkrankheit zu grossem Schmerze seiner Angehörigen am 26. Januar d. J. starb. Die Anstalt hoffte, ihn bald für den technischen Beruf, den er sich gewählt hatte, wohl vorgebildet zu entlassen.

### D. Abiturienten.

Bei der am 9. September 1863 unter Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Kiessling abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

- 1) Max Constantin, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, 6½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima, zuletzt primus omnium, widmet sich dem Forstfach.
- 2) Ferdinand Schulze, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, aus Stargard, 6½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 3) Emil Grube, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, aus Mellen bei Zossen, 7½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 4) Gustav Wiener, 19 Jahr alt, mosaischer Religion, aus Posen, 3½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 5) Paul Köppel, 19 Jahr alt, evangelischer Religion, aus Oderberg in der Mark, 7 Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in Prima, wird Apotheker.
- 6) Carl Lösser, 21 Jahr alt, mosaischer Religion, aus Berlin, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Philosophie.

Am 25. Februar 1863 fand die Abiturienten-Prüfung, unter Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Tzschirner statt, in Folge derselben erhielten folgende Schüler der Ober-Prima das Zeugniß der Reife.

- 7) Max Steinbach, 22 Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, zuletzt primus omnium, studirt Theologie.
- 8) Ernst Kuhn, 18¼ Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 9) Adolph Dochow, 19½ Jahr alt, evangelischer Religion, aus Templin, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Jura.
- 10) Herrmann Mushake, 18¾ Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 11) Richard Wegener, 20½ Jahr alt, evangelischer Religion, aus Wittstock, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Theologie.
- 12) Carl v. Kalkstein, 19 Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Philosophie.
- 13) Paul Wolff, 20½ Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Philosophie.
- 14) Sali Gerson, 21¼ Jahr alt, mosaischer Religion, aus Wongrowiec (Grossherzogthum Posen) ¾ Jahr auf der Anstalt und in Prima, in welche Klasse er als Primaner des Kgl. Joachimsthal'schen Gymnasiums eingetreten war, studirt Philosophie.
- 15) Max Thiele, 18 Jahr alt, evangelischer Religion, aus Berlin, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Philosophie.



## VI. Vermehrung des Lehrapparats und der Bibliotheken.

Für den physikalischen Apparat wurde ein Mikroskop von Schäffer und Budenberg angeschafft, sowie Modelle zur Versinnlichung der Ampèreschen Theorie des Elektromagnetismus. Das chemische Laboratorium erhielt mehrere für dasselbe erforderliche Geräthschaften.

Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt durch folgende Werke: Die Fortsetzungen der Zeitschr. f. Gymnasialwesen f. 1863, des Centralblattes von Stiehl f. 1863, Crelle's Journal, Kopp und Will Jahresbericht üb. d. Chemie, Zarncke's Centralbl. f. 1863. Gebr. Grimm deutsches Wörterbuch. Becker-Marquardt röm. Alterthümer Bd. V. 1. Wülker Experimental-Physik Bd. II. 1. Mätzner Engl. Grammatik Bd. II. 1. Stephani Thesaurus. Hesychius ed M. Schmidt. Mommsen Corpus Inscr. Lat. Vol. I. Bursian Geographie von Griechenland Bd. 1. Walther von der Vogelweide herausg. von W. Wackernagel u. Meier Rieger. Al. v. Humboldt's Kosmos Bd. V. Engel u. Schellbach Optik mit Atlas. V. Rose Aristoteles Pseudepigraphus. Peter Studien zur römischen Geschichte. Imm. Bekker Homerische Blätter. Förstemann die deutschen Ortsnamen. Weinhold Grammatik der deutschen Mundarten Bd. 1. Corssen kritische Beiträge zur lateinischen Formenlehre. Lobeck Aglaophamos Vol. I. II. Ciceronis Tusc. quaest. ed. Seyffert.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Die Fortsetzungen von Becker's Weltgeschichte, Häusser's deutsche Geschichte, von Horns gesammelten Erzählungen. Mehrere Erzählungen von Hofmann. Bodenstedt Erzählungen Bd. 2. Barsewitsch Einiges von den alten Städten, den Fürsten und dem Adel der Mark Brandenburg. Fontane Wanderungen durch die Mark Brandenburg Th. II. Das Oderland. Uhlands Gedichte u. Dramen 3 Bde. Körners Werke 4 Bde.

## VII. Wohlthäter.

Das Wohlthäterbuch führt die in diesem Schuljahr eingegangenen Geschenke und andere Beweise der Theilnahme in folgenden Nummern auf:

398. Der Buchhändler Herr Ferdinand Hirt in Breslau schenkte der Lehrerbibliothek Schellings Grundriss der Naturgeschichte (Pflanzenreich und Thierreich).
399. Herr Referendarius Lehmann, früher Schüler der Anstalt, schenkte eine grosse Schmetterlingssammlung mit zugehörigem Spinde.
400. Herr Oberlehrer Dr. Kuhlme y das Schillerbuch Dresden 1860.
401. Herr Professor Enke das astronomische Jahrbuch für 1866.
402. Herr Buchhändler Gärtner: Ludwig Ross Erinnerungen und Mittheilungen aus Griechenland mit einem Vorworte von O. Jahn.
403. Herr Dr. Jochmann: Fortschritte der Physik im Jahre 1864.
404. Das Königl. Provinzial Schul-Collegium: Riedel Codex diplomaticus I. Haupttheil Bd. 24 und 25.
405. Herr Professor Kuhn den 22. Band seiner Zeitschrift für vergleichende Sprachkunde.
406. Herr Geheimerath A. Brix seinen gedruckten Bericht über die von Herrn Dr. Th. Gerlach angestellten Versuche zur Bestimmung der specifischen Gewichte verschiedener Zuckerlösungen.
407. Herr Stud. phil. Schwarz ordnete freundlichst die Käfersammlung des Gymnasiums nach dem Schaumschen Catalog und bereicherte dieselbe durch zahlreiche Arten der deutschen Fauna.
409. Frau Consul Kleuz schenkte eine werthvolle Sammlung von Fossilien aus der unmittelbaren Nähe des Vesuv.
410. Der Hochedle Magistrat überwies der Bibliothek den Stadthaushaltbericht von Berlin. An die Aufzählung dieser dankenswerthen Geschenke knüpfte ich zugleich den Dank an das Königl. Hochlöbliche Schul-Collegium, dass einem Lehrer der Anstalt im Laufe des Jahres eine Gratifikation zuertheilte; desgleichen an den Hochedlen Magistrat und die Wohlh. Stadtverordneten-Versammlung, die beim Jahreswechsel zwölf Lehrer in dieser Weise erfreuten.

### VIII. Festlichkeiten und andere Ereignisse.

Die patriotischen Jubelfeste dieses Jahres wurden durch die Fürsorge der städtischen Behörden für die Jugend besonders anregend und von dauernder Einwirkung. Die angeordneten Schulfestlichkeiten, verbunden mit den ausgedehnten Turnspielen im Freien, sprachen die Jugend ganz besonders an, und eine reichliche Vertheilung werthvoller auf das Vaterland besonders bezüglicher Bücher gewährte vielen Schülern ein bleibendes Andenken an diese Tage und an die grosse Zeit der deutschen Erhebung, der die Feste gewidmet waren. Die Festrede am Tage von Grossbeeren (28. Aug.) hielt Dr. Bischoff und am Tage der Leipziger Schlacht (18. Oct.) Dr. Pappenheim. Geeignete Gedichte wurden von den Schülern vorgetragen.

Der Tag der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg (2. November) wurde durch Gesang, Gebet, und durch einen Vortrag des primus omnium Steinbach festlich begangen. Der Director vertheilte nach einer kurzen Ansprache die von der Stadt dazu bestimmten Denkmünzen an die Primaner: Mushake und Usadel, und die Schrift: Acta Martini Lutheri an die Primaner Steinbach und Schmidt. Dem Erstgenannten war die Denkmünze im vorigen Jahre zugefallen.

### IX. Verordnungen der höheren Schulbehörden.

Verordnung des Königlichen Schul-Collegiums vom 1. April 1863. Einforderung eines Berichts über die Ansprüche hiesiger Geistlichen, den Katechumenen-Unterricht auf andere Stunden zu verlegen, als die gesetzlich dazu bestimmten, Dienstags und Freitags von 11 $\frac{1}{4}$  bis 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, oder in den letzten beiden Semestermonaten noch besondere Stunden anzu-beraumen, was ebenfalls den gesetzlichen Bestimmungen zuwider sei.

Vom 30. April 1863. Die Gymnasien haben einen Grund-Lehrplan einzureichen, der die Klassenziele, die semesterweise zu absolvirenden Lehpensa, die benutzten Lehrbücher, die Termine der schriftlichen Correctur-Arbeiten, die für die einzelnen Unterrichts-Objecte bestimmte Zahl der öffentlichen Stunden enthält. (Die auf das Cölnische Real-Gymnasium bezügliche Uebersicht der Klassenziele ist oben angegeben.)

Vom 22. Mai 1863. Es ist alljährlich eine Nachweisung über die an den Gymnasien stattgefundenen Leistungen des Probejahrs von Ostern zu Ostern einzureichen, die nach bestimmten Kategorien abzufassen ist.

Vom 26. Mai 1863. Auf die vom Regierungsrath Dr. Engel herausgegebene Zeitschrift des Königlich Statistischen Bureaus wird aufmerksam gemacht. — Desgleichen auf das Werk: Geschichte des deutschen Volks in 15 Bildern (Text von Dr. R. Voss) vom Maler Professor K. H. Hermann.

Vom 11. Juni 1863. Es wird Bericht gefordert über die eigenmächtige Verlängerung der Sommerferien durch die Schüler.

Vom 26. Juni 1863. Die Bestimmung (19. October 1857), dass die Themata der Abiturienten-Arbeiten (für die Aufsätze und für die Mathematik) in den Programmen aufgeführt werden sollen, wird in Erinnerung gebracht.

Vom 30. Juni 1863. Die Directoren haben während der Ferien ihre Abwesenheit dem Schul-Collegium nur einfach anzuzeigen und die Stellvertretung zu bezeichnen.

Vom 3. Juli 1863. Es wird Bericht gefordert über die Zuertheilung und Honorirung der Vicariatstunden.

Vom 6. August 1863. Ausführliche Bestimmung über die Einrichtung der Verwaltungsberichte, welche alle drei Jahre einzureichen sind, (von den Gymnasien zuerst 1864 am Ende des Jahres).

Vom 29. September 1863. Von den neuern Sprachen ist nur das Französische als ein obligatorischer Unterrichtsgegenstand an den Gymnasien zu betrachten, daher auch keine andere neuere Sprache im Abiturienten-Zeugniss zu berücksichtigen.

Vom 13. October 1863. Personal-Veränderungen im Collegium der ordentlichen Lehrer sind unabhängig von dem allgemeinen Verwaltungsbericht, alljährlich bis zum 1. November zu berichten.

Vom 19. October 1863. Die Beschäftigung ausserordentlicher Hülf-Lehrer soll im Februar und im August für das jedesmal folgende Semester durch Vermittlung der Patronsbehörde nachgesucht werden.

Vom 30. November. Zufertigung des von dem Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vorgeschriebenen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen.

Vom 12. Januar 1864. Wenn Candidaten, die ihre Prüfungen noch nicht bestanden haben, ausnahmsweise als probandi zugelassen werden; so darf sich diese Bewilligung nur auf ein, höchstens zwei Semester erstrecken.

Vom 9. März 1864. Der Verkauf der Bücher durch Schüler soll in jeder Weise verhindert werden. (Bei dem Real-Gymnasium ist dagegen schon sehr lange eine Bestimmung in den Aufnahme-Bescheinigungen enthalten, welche die Eltern zur Verhütung dieser strafbaren Ungehörigkeit dringend auffordert).

## X. Benachrichtigungen.

In Hinsicht auf die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst ist folgende Verfügung in Erinnerung zu bringen,

**Ministerium des Innern und Kriegs-Ministerium. Erlass vom 28. Januar 1860 — betr. die Verhältnisse des Köllnischen Real-Gymnasiums zu Berlin in Bezug auf den einjährigen freiwilligen Militairdienst seiner Zöglinge.**

Nach dem §. 131 sub 1 b. der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 und 22. September 1860 müssen diejenigen Schüler Preussischer Gymnasien (des Real-Gymnasiums und der Realschulen erster Ordnung), welche auf die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst Anspruch machen wollen, bei mindestens halbjährigem Besuch der Sekunda an allen Unterrichts-Gegenständen Theil genommen haben. Die darüber sprechenden Zeugnisse, welche die Tüchtigkeit des Schülers für die Secunda-Classen aussprechen, müssen auf Beschluss einer Lehrer-Conferenz ausgestellt werden. Die Anmeldung bei der Königl. Ersatz-Commission darf nicht vor zurückgelegtem 17. Lebensjahr und nicht nach dem 1. Februar desjenigen Kalenderjahres erfolgen, in welchem das 20. Lebensjahr zurückgelegt wird. Bis zum 1. April des gedachten Jahres muss der Nachweis der Berechtigung geführt sein.

Die diesjährigen Ferien sind: Ostern vom 23. bis 6. April, Pfingsten vom 14. bis 18. Mai, Sommerferien vom 7. Juli bis 3. August, Michaelis vom 22. September bis 5. October, Weihnachten vom 21. December bis 6. Januar 1865. — Die Eltern werden rechtzeitig Kenntniss erhalten, wenn in der Lage der Ferien eine Aenderung eintritt. Eine Verlängerung dieser Ferien ist unstatthaft und erschwert jedenfalls die Beförderung der Schüler bei der Versetzung in höhere Klassen.

Ausser in den anberaumten Ferien, so wie am Busstage und am Himmelfahrtstage und bei den patriotischen Festen ist der Unterricht nur dreimal an heissen Nachmittagen im Sommer ausgefallen.

Zur Rücksprache wegen des Eintritts neuer Zöglinge in das Real-Gymnasium, wie auch wegen angemessener Pensionen oder Beaufsichtigungen für dieselben werde ich im Laufe der Ferien mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Regel jeden Vormittag zwischen 9 und 1 Uhr in meiner Amtsstube auf dem Gymnasium, Scharrnstrasse No. 23, bereit sein. Auch zu anderen Zeiten bin ich von 11 bis 12 Uhr fast täglich in diesem Amtlocale. Meine Wohnung ist Cöln. Fischmarkt No. 4.

## XI. Einladung zur Schulprüfung.

Die öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen des Real-Gymnasiums findet im Sitzungs-  
saale der Stadtverordneten (Cöln. Rathhaus, Breite Strasse) am Montag, den 21. März in fol-  
gender Ordnung statt:

Vormittags von 9 Uhr an:

- Ober-Tertia . . Religionskenntniß (Dr. Kuhlme y). Griechisch (Dr. Haecker).  
Unter-Secunda Latein (Dr. Ribbeck). Französisch (Dr. Rose). Physik (Dr.  
Jochmann).  
Ober-Secunda . Griechisch (Prof. Kuhn). Chemie (Dr. Bischoff).  
Der Primus omnium Max Steinbach spricht über die Worte des Horaz: Sperat  
infestis, metuit secundis alteram sortem bene praeparatem pectus.  
Unter-Prima . Griechisch (Prof. Selckmann). Physik (Dr. Jochmann).  
Ober- und Unter-Prima. Geschichte (Prof. Pölsberw). Latein (Prof. Selckmann).  
Mathematik (Dr. Hermes).

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der ersten Singeklasse unter Leitung des Herrn Cantor Schnöpf.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

- Sexta . . . . . Geographie (Oberl. Kersten). Deutsch (Dr. Pappenheim).  
Quinta . . . . . Geometrie (Dr. Hermes). Latein (Prof. Selckmann).  
Unter-Quarta . Naturkunde (Dr. Jochmann). Deutsch (Dr. Heidemann).  
Ober-Quarta . Geometrie (Ord. Lehr. Bertram). Französisch (Dr. Rose).  
Unter-Tertia . Geschichte (Prof. Kuhn). Latein (Oberl. Kersten).  
Schlusslied der dritten Gesangsklasse unter Leitung des Prof. Selckmann.  
Die Vertheilung der Prämien geschieht durch den Director am Schlusse jeder  
besonderen Klassen-Prüfung.

Zu dieser Schulfeierlichkeit beehre ich mich, zugleich im Namen meiner sämmtlichen  
Collegen, ehrerbietigst einzuladen: Des Königl. Geheimen Staatsministers und Ministers der  
geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. v. Mühler Excell. und die  
Königl. Räte des Hohen Unterrichts-Ministeriums, namentlich den Königl. Geh. Ober-Regie-  
rungsrath Herrn Dr. Wiese, — den Ephorus der Anstalt, Sr. Hochwürden den Bischoff und  
Wirklichen Ober-Consistorialrath Herrn Dr. Neander, — Sr. Excellenz den Wirklichen  
Geh. Rath und Ober-Präsidenten Herrn v. Jagow und die Herren Räte des Hochwür-  
digen Consistoriums und des Hochlöbl. Schulcollegiums der Provinz Brandenburg, nament-  
lich den Königl. Prüfungs-Commissarius der Anstalt Herrn Schulrath Dr. Tzschirner, —  
den Königl. Regierungspräsidenten a. D. und Ober-Bürgermeister Herrn Seydel und alle  
verehrten Mitglieder des Hochedlen Magistrats, besonders die Herren Gymnasiarchen der An-  
stalt, den Stadtschulrath Herrn Fürbringer, den Stadtrath Herrn Dr. Noht, den Vor-  
steher der Wohlhöbl. Stadtverordneten, Herrn Kochhann und die Herren Stadtverordneten,  
— die Wohltäter der Anstalt, — die Väter und Pfleger unserer Zöglinge, sowie überhaupt  
alle Gönner und Freunde des Schulwesens.

E. F. August.

Die öffentliche Pr  
saale der Stadtverordnete  
gender Ordnung statt:

Ober-Tertia. . . Rel  
Unter-Secunda Lat  
Jo  
Ober-Secunda. Gri  
Der Primus om  
infestis, met  
Unter-Prima . Gr  
Ober- und Unter-Pr  
Mat  
Entlassung  
Gesang der

Sexta. . . . . Ge  
Quinta . . . . . Ge  
Unter-Quarta . Na  
Ober-Quarta . Ge  
Unter-Tertia . Ge  
Schlusslied  
Die Vertheil  
besonderen

Zu dieser Schulfel  
Collegen, ehrerbietigst ei  
geistlichen, Unterrichts-  
Königl. Rätthe des Hoher  
rungs Rath Herr Dr. Wie  
Wirklichen Ober-Consist  
Geh. Rath und Ober-Prä  
digen Consistoriums und  
lich den Königl. Prüfung  
den Königl. Regierungsp  
verehrten Mitglieder des  
stalt, den Stadtschulrath  
steher der Wohlhöbl. Stad  
— die Wohltäter der An  
alle Gönner und Freunde

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

asiums findet im Sitzungs-  
ntag, den 21. März in fol-

chisch (Dr. Haecker).  
Dr. Rose). Physik (Dr.  
schoff).  
Worte des Horaz: Sperat  
ratem pectus.  
Dr. Jochmann).  
stein (Prof. Selckmann).

Herrn Cantor Schnöpf.

Dr. Pappenheim).  
Selckmann).  
Dr. Heidemann).  
chisch (Dr. Rose).  
Kersten).  
des Prof. Selckmann.  
irector am Schlusse jeder

amen meiner sämtlichen  
ministers und Ministers der  
r. Mähler Excell. und die  
n Königl. Geh. Ober-Regie-  
chwürden den Bischoff und  
Excellenz den Wirklichen  
rren Rätthe des Hochwür-  
inz Brandenburg, nament-  
ath Dr. Tzschirner, —  
Herrn Seydel und alle  
en Gymnasiarchen der An-  
ern Dr. Noht, den Vor-  
Herren Stadtverordneten,  
Zöglinge, sowie überhaupt

E. F. August.

II. Einleitung zur Einleitung

Die Einleitung des Buches ist in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Teil enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Die allgemeine Einleitung ist in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Abschnitt enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Der dritte Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt.

III. Einleitung zur Einleitung

Die Einleitung des Buches ist in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Teil enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Die allgemeine Einleitung ist in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Abschnitt enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Der dritte Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt.

Die Einleitung des Buches ist in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Teil enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Die allgemeine Einleitung ist in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt. Der zweite Abschnitt enthält die spezielle Einleitung, die den Inhalt des Buches darlegt. Der dritte Abschnitt enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und den Umfang des Buches darlegt.